

Protokoll der 107. Generalversammlung Vom 27. Januar 2017

Um 19.05 Uhr eröffnet Präsidentin Cornelia Haller die 107. Generalversammlung des Quartiervereins Kappelerhof in der Schulhaus-Aula und begrüsst im Namen des ganzen Vorstandes die zahlreich anwesenden Quartiervereinsmitglieder und Gäste.

Persönlich begrüsst werden Stadtmann Geri Müller, Stadtrat und Vize-Ammann Markus Schneider sowie Stadtrat Matthias Gotter und Einwohnerrat Toni Ventre. Die Ehrenmitglieder Lukas Voegele, Ursula Häni, Martha Sieber und Werner Gnos. Ebenfalls begrüsst werden zwei ehemalige Präsidenten des Quartiervereins, Urs Meyer und Raphael Weisz. Von der Schule sind Mirjam Keller (Schulleiterin Schulhaus Kappelerhof) und Markus Schwarz anwesend. Als Vertreter der Vereine werden Daniela Voegele (Thekalaila), Gertrud Meier (Kapellenchor Mariawil) begrüsst. Ebenfalls sind folgende Vertreter der Quartiervereine der Stadt Baden der Einladung gefolgt: Daniel Schneider (Dorfverein Rütihof), Ruth Sulzer und Dr. Peter Erni (Quartierverein Chrüzliberg)

Entschuldigt haben sich folgende Personen: Josef Ambühl, Barbara Tiefenthaler, Sabine Graser (Integration Stadt Baden), Markus Graber und Markus Wilhelm.

Die Generalversammlung wurde statutengemäss, das heisst mindestens 10 Tage vorher, in der Ausgabe der Quartierzeitung „Euse Kappi“ Nr. 111 vom Dezember 2016 publiziert. Die Traktanden wurden mit der Einladung zusammen veröffentlicht. Es werden keine Änderungen der Traktanden verlangt. Auch wurden keine Anträge eingereicht oder Anpassungen der Traktanden gefordert.

Somit eröffnet die Präsidentin die 107. Generalversammlung.

1. Protokoll der 106. Generalversammlung

Das Protokoll liegt in Form der kleinen Broschüre auf den Tischen auf und wurde rechtzeitig auf der Homepage des QV veröffentlicht. Es werden keine Änderungen beantragt, und das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt. Für das Abfassen des Protokolls wird Maurizio Savastano verdankt.

Einzigster Hinweis stammt von Josef Mercx, der moniert, dass im Protokoll unter Punkt 1. Anstatt „Protokoll der 106. GV“ hätte „Protokoll der 105. GV“ stehen müssen. Auch hinterfragt er die Fristigkeit der Anträge gemäss den aktuellen Statuten (Art. 8 und Art. 10). Für ihn machen diese Fristen keinen Sinn, da diese zeitlich offensichtlich zu knapp bemessen sind. Cornelia Haller nimmt diesen Hinweis zur Kenntnis und verweist darauf, dass die Einladung mit der Dezember-Ausgabe der Quartierzeitung zugestellt wurde. Damit handelte der Vorstand entsprechend den Statuten. Man werde dies im Vorstand an der nächsten Sitzung besprechen und an der nächsten Generalversammlung 2018 darauf zurückkommen.

2. Jahresbericht der Präsidentin

Zu Beginn bittet die Präsidentin um einen Moment der Andacht für die Verstorbenen aus dem Quartier, wozu sich die ganze Versammlung zur Schweigeminute erhebt.

Im Jahres Bericht geht Cornelia Haller auf die verschiedenen Veranstaltungen ein, worüber auch kontinuierlich in der Quartierzeitung geschrieben wurde, ein. Ganz speziell war das Food-Festival am letztjährigen Kappi-Fest, das auf ein sehr positives Echo stiess. Vor allem das Spanferkel war im Nu ausverkauft. Gleichzeitig wurde der ehemalige Jugend-Treff neu als Quartier-Treff von der Stadt Baden eingeweiht. Auch dieser neue Raum erhielt viele positive Rückmeldungen. Am diesjährigen Neujahrsapéro wurde dieser Quartier-Treff zum ersten Mal vom Quartierverein gemietet und er hat sich als Austragungsort sehr gut geeignet bzw. bewährt.

Dank den Aktivitäten der verschiedenen Untergruppen unseres Quartiervereins konnten viele positive Geschichten erzählt werden.

Beispielsweise die Interventionen der Verkehrsgruppe, die sich mit den verkehrstechnischen Fragen beschäftigte. Haltestelle Ifang, 1. Augusthügel Rückschritt Sträucher, Ausgeschwemmter Müllerbächliweg, Konflikte Fussgänger / Velofahrer auf dem Mätteliweg und weitere Interventionen wurden bereits auf der Homepage aufgeschaltet. Die Verkehrsgruppe traf sich 3 Mal im vergangenen Jahr um verschiedene Fragen zu diskutieren.

Mit E+K (Eltern+Kind) ist eine äusserst junge Untergruppe aktiv im Quartier, die eine neue Generation mit kleinen Kindern darstellt, welche erfolgreich verschiedene Anlässe durchführt (Ausflüge, Bauernhof, Spital, Sonntags-Turnen „Halle wo's fägt“)

Seit über 30 Jahren ist die Nachbarschaftshilfe im Quartier aktiv für unseren Quartierverein unterwegs und kümmert sich um unsere Seniorinnen und Senioren.

Für das Archiv ist weiterhin Claire Gnos zuständig sowie Susi Menna für die Schaukästen im Quartier.

Alle genannten sowie nicht genannten Helfer wurden mit grossem Applaus für die geleistete Arbeit von der Generalversammlung verdankt. Am traditionellen Helfersessen wurden alle „helfenden Hände“ ganz herzlich verdankt und vom Quartierverein zu einem feinen Abendessen eingeladen.

3. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Die Präsidentin Cornelia Haller übergibt dazu das Wort an unseren Kassier Beat Beerli.

Beat Beerli stellt die Jahresrechnung vor, die mit einem Überschuss von CHF 4'031.00 abgeschlossen hat. Dieses erfreuliche Ergebnis rührt daher, dass mit dem Kappi-Fest gut CHF 1'000.00 Gewinn erwirtschaftet wurde und in diesem Jahr 15 Jubiläums-Bücher verkauft werden konnten. Des Weiteren war die Quartierzeitung im vergangenen Jahr dank 3 neuen Inserenten selbsttragend, was wiederum das Budget positiv beeinflusste. Trotz den Minder-einnahmen aus den anderen Veranstaltungen sowie netto 8 Vereinsmitglieder weniger, konnte ein schöner Gewinn erarbeitet werden. Die Bilanz weist dadurch per 31.12.2016 ein Vereinsvermögen von CHF 37'646.00 aus.

Die Revisoren Karl Wilhelm und Toni Ventre beantragen in ihrem Bericht, nach 24 Jahren zum letzten Mal von Karl Wilhelm vorgetragen, die Jahresrechnung anzunehmen. Die Generalversammlung erteilt einstimmig Décharge. Die Revisoren sowie die Präsidentin danken

dem Kassier für die saubere und lückenlose Buchführung. Er erhält von der Generalversammlung verdankend den Applaus.

4. Mitgliederbeitrag, Kompetenzkredit und Budget 2017

Der Vorstand beantragt wiederum die Mitgliederbeiträge von CHF 25.- für Einzelmitglieder und CHF 40.- für die Paarmitgliedschaft beizubehalten. Der Kompetenzkredit jedoch soll für dieses Jahr auf CHF 5'000.00 erhöht werden. Dies um für die Badenfahrt entsprechende Dispositionen veranlassen zu können. Die Versammlung stimmt diesem Antrag ohne Gegenstimme zu.

Das Budget 2017 weist einen Gewinn aus von CHF 1'200.00, wobei die Badenfahrt mit CHF 0.00 (Punkt Kappi-Fest, Ziffer 1) budgetiert wurde. Ziel ist natürlich einen ansehnlichen Gewinn zu erzielen, aber zum jetzigen Zeitpunkt können keine Zahlen genannt werden. Für die Badenfahrt wird ein separates Budget geführt und später der Gewinn/Verlust in die Erfolgsrechnung des Quartiervereins übertragen. Weiter sind die Ausgaben fürs kommende Jahr tiefer, da alle Aktivitäten sich voll und ganz auf die Badenfahrt fokussieren werden. Daher ist der Aufwand um CHF 1'550.00 tiefer auf CHF 7'400.00 ausgefallen.

Hier gibt es zwei Wortmeldungen:

Romy Bachmann (Nachbarschaftshilfe) weist darauf hin, dass es sich unter Punkt „Nachbarschaftshilfe“ in der Erfolgsrechnung um angefallene Spesen für Blumen und Geschenke handelt. Diese Kosten werden über die Kasse des Quartiervereins direkt abgewickelt. Die Nachbarschaftshilfe habe daher keine eigene Budgetplanung. Dieser Punkt wird so zur Kenntnis genommen und auch vom Kassier bestätigt.

Martin Pestalozzi will nochmals genau wissen, wie das „Badenfahrt 2017 Budget“ aussieht und wo dies nachschlagbar sei. Da es sich doch um ein grosses Projekt mit Ausgaben sowie Einnahmen handelt, ist der Wunsch da, genauer informiert zu werden. Beat Beerli weist darauf hin, dass nun die Budgetplanung starte und das OK-Team fortlaufend das Quartier darüber informieren werde (Quartierzeitung und Homepage). Damit ist Martin Pestalozzi zufrieden.

Das Budget 2017 wird einstimmig bewilligt und somit gutgeheissen.

5. Gesamterneuerungswahlen

Da der gesamte Vorstand neu zu wählen ist, übergibt Cornelia Halle das Wort an den Tagespräsidenten Urs Meyer, welcher durch dieses Traktandum führt.

Neu in den Vorstand wird Katleen De Beukeleer für das Ressort: „Quartierzeitung und Homepage“ vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich geschlossen zur Wiederwahl und werden mit Applaus bestätigt: Cornelia Haller (Präsidentin), Maurizio Savastano (Aktuar & Vizepräsident), Beat Beerli (Kassier), Barbara Tiefenthaler (Soziales), Loredana Ventre (Integration), Janko Huljak & Damir Horvat (Veranstaltungen).

Für den abtretenden Revisor Karl Wilhelm wird Serafina Weisz einstimmig von der Generalversammlung gewählt. Nach 24 Jahren als Revisor wird Karl Wilhelm ganz herzlich und mit grossem Applaus verabschiedet. Ein ausführlicher Bericht war in der Quartierzeitung Nr. 111 (Dezember 2016) ersichtlich.

6. Jahresprogramm 2017

Aufgrund der Badenfahrt 2017 finden keine weiteren Anlässe wie im Rahmen des vergangenen Jahres statt. Dennoch wurden bereits zwei wichtige Termine festgelegt:

- 02. Januar 2018: Neujahrsapéro
- 26. Januar 2018: 108. Generalversammlung

7. Badenfahrt 2017

Cornelia Haller übergibt für diesen Punkt das Wort an den ehemaligen Präsidenten Raphael Weisz.

Raphael Weisz erläutert kurz das Konzept der Fest-Beiz „Cantina“ welches sich an die Baracken bzw. an die Cantina im Brisgi aus den 60er/70er anlehnt. Man möchte diese Zeit, als man ganz feine Spaghetti in Baden zu entdecken begann, was zur damaligen Zeit noch völlig neu war für die Einheimischen, wieder aufleben lassen. Er gab auch den Hinweis, dass im Historischen Museum anlässlich des 125jährigen Jubiläums der ABB noch Fotos von dieser Zeit zu sehen sind.

Der Standort beim Kirchplatz ist gemäss dem OK der richtige für dieses Konzept. Die Fest-Beiz wird rund 126 Sitzplätze anbieten und man arbeitet mit 24 Schichten à 10 Personen. Daher werden sehr viele Helfer und Freiwillige gebraucht. Eine Liste für die verschiedenen Aufgaben liegt vor und er lädt alle Interessierten ein sich zu melden.

Das OK-Team stellt sich wie folgt zusammen: Cornelia Haller (Präsidentin), Beat Beerli (Finanzen), Albert Haller (Bau), Urs Meyer, Serafina und Raphael Weisz (Festwirtschaft), André Seiger (Sicherheit), Katleen De Beukeleer (Werbung).

Es wird auch die Möglichkeit geben, einen Gönner-Stuhl für CHF 100.00 zu finanzieren. Dabei wird der gewünschte Namen eingraviert, ein Abendessen wird offeriert und nach der Badenfahrt kann der Gönner seinen Stuhl nach Hause mitnehmen. Auch „Badenfahrt-Bändeli“ sind bereits über das OK-Team beziehbar (10-Tages-Pass).

Zuletzt informiert Raphael Weisz, dass am 14. März 2017 um 20.00 Uhr im Rest. Quelle eine Informations-Veranstaltung fürs Quartier stattfinden wird. Dazu sind alle ganz herzlich eingeladen.

Cornelia Haller übernimmt das Wort wieder und bedankt sich ganz herzlich für die Ausführungen. Auch bedankt sie sich bei Ursula Häni für die Planungsarbeiten, die immer wieder angepasst werden mussten. Dies weil unser Platz mehrmals gewechselt hat und per heute noch keine definitive Zusage vorliegt. Das OK-Team ist aber überzeugt, dass die Platz-Zuteilung beim Kirchplatz klappen wird.

Karl Wilhelm ergänzt noch, dass der Badener Männerchor bereits am üben sei um ein paar italienische Lieder an verschiedenen Abenden vortragen zu können. Darüber freut sich die ganze Versammlung.

8. Anträge

Es wurden weder Anträge fristgerecht noch zu spät eingereicht. Daher wurde dieses Traktandum sogleich verabschiedet.

9. Verschiedenes

Als Präsident der Wohnbaustiftung der Stadt Baden übernimmt Geri Müller das Wort um kurz über den Stand der Überbauung im Brisgi zu berichten.

Wie bereits öffentlich kommuniziert und im Quartier-Treff ausgestellt, wurde ein Siegerprojekt gekürt. Es handelt sich dabei um das Projekt des Teams Müller Sigrist aus Zürich und Meier Leder Architekten aus Baden. Es ist eine zentrale Zielsetzung der Wohnbaustiftung, günstigen Wohnraum für Familien und Menschen aus verschiedenen Altersklassen bauen zu lassen. Gleichzeitig ist man überzeugt davon, dass die Überbauung eine Aufwertung für das Quartier sowie für die Stadt Baden sein wird.

Aktuell arbeitet man am Gestaltungsplan sowie Parkplatzsituation. Diese müssen nun überarbeitet und im Detail ausgearbeitet werden. Ebenfalls ist die Umgebungsarbeit mit den verschiedenen Zugangsmöglichkeiten in Arbeit. Sobald diese Arbeiten abgeschlossen sind, geht das Projekt an den Kanton, welcher sich dazu noch äussern wird.

Der Fahrplan sieht vor, dass per Mitte 2017 ein weiteres Mitwirkungsverfahren eingeleitet wird. Man rechnet mit dem Abschluss ca. anfangs 2018, Baubeginn ist auf anfangs 2020 geplant und der Einzug sollte im Jahr 2022 stattfinden. Man hat bewusst diesen Fahrplan gewählt um mögliche Konflikte fortlaufend zu vermeiden und alle Beteiligte möglichst aktiv einzubinden. Sollten aus der Bevölkerung Fragen oder Anmerkungen auftauchen, so können diese direkt an die Wohnbaustiftung der Stadt Baden gerichtet werden.

Da keine Fragen aus dem Publikum gestellt werden, bedankt sich Cornelia Haller für die Ausführungen und weist daraufhin, dass auf der Homepage des Quartiervereins fortlaufend Informationen aufgeschaltet werden.

Schluss der Versammlung: 20.25 Uhr nach allen Traktanden

Die Anwesenden geniessen im Anschluss das durchs Restaurant zur Brugg zubereitete Nachtessen (Salat, Rindsragout, Kartoffelstock, Dessert) und decken sich später mit Kaffee und Kuchen ein.

Für das Protokoll:

Maurizio Savastano